Soll die Hitlerjugend Karl May lesen?

Auf einer Rüstwoche der Hitlerjugend des Gebiets Niedersachsen in Braunschweig wurde auch die Frage behandelt, ob der Hitlerjunge die Schriften Karl Mays lesen solle. Einer der Sprecher verneinte diese Frage leidenschaftlich. Er erklärte, die Bücher Karl Mays bedeuteten eine fremde Welt, die nie bestanden habe. Eine fremde Rasse, die Rothäute, würden mit ihr zum Idol erhoben; der Weiße dagegen werde als Verderber und Massenmörder hingestellt. Die Mehrheit der Versammlung lehnte sich jedoch gegen diese Auffassung auf und trat offen für Karl May und seine Helden ein.

Aus: unbekannt, Nachdruck. Frankfurter Zeitung, Frankfurt am Main. 28.07.1935.
Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, April 2019